

Immunologie
Prof. Dr. Hans-Dieter Volk
PD Dr. Horst v. Bernuth

Laborleitung: Dr. Christian Meisel

Kontakt
Tel. +49 (30) 45 05 69-123
Fax +49 (30) 45 05 69-906
www.laborberlin.com/immunologie

PRÄANALYTISCHE HINWEISE

Generelle Hinweise

Die Bestimmung immunologischer Kenngrößen wird neben dem Messvorgang, der Qualitätskontrolle im Labor und der Befundübermittlung auch durch den präanalytischen Prozess beeinflusst. Zur Präanalytik gehören:

- Patientenvorbereitung (Tageszeit, ggf. Nahrungskarenz)
 - Technik der Probenentnahme
 - Adäquate Antikoagulation
 - Probentransport ins Labor (Dauer, Umgebungstemperatur)
 - Verarbeitung der Primärprobe zu einer Sekundärprobe und deren Lagerung (z.B. Plasma- oder Serumgewinnung durch Zentrifugation)
-

Anforderungsbeleg

Der Anforderungsbeleg kann nur dann fehlerfrei gelesen werden, wenn die Felder mit schwarzem oder blauem Kugelschreiber exakt markiert sind und der Beleg nicht geknickt oder verschmutzt ist. Eine Version des Anforderungsbelegs zum Download im PDF-Format finden Sie auf der Homepage von Labor Berlin unter <http://www.laborberlin.com>.

Patientenetiketten

Die Identifizierung der Anforderungsbelege erfolgt durch ein Patientenetikett (großes Feld). Bitte kleben Sie dieses Etikett exakt in das dafür vorgesehene Feld. Ist noch kein Patientenetikett vorhanden, muss das Patientenfeld deutlich und vollständig mit Kugelschreiber ausgefüllt werden (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Versicherungsträger).

Stationsetikett

Bitte in dem dafür vorgesehene Feld unbedingt den Aufkleber der einsendenden Station einkleben, da auch dorthin die Befundübermittlung erfolgt.

Entnahmeuhrzeit

Bitte geben Sie immer eine Entnahmeuhrzeit an. Dies ermöglicht es uns im Labor, eventuelle Verzögerungen des Probentransportes zu entdecken (besonders empfindliche Parameter beispielsweise monozytäre HLA-DR-Expression oder Zytokine). Falls kein Datum markiert wurde, wird die Probenentnahme am Einlesetag (=Tag des Probeneingangs im Labor) angenommen. Zur Beurteilung einiger Parameter sind weitere Angaben für die Befundung und die Plausibilitätsprüfung unbedingt erforderlich. Diese zusätzlichen Angaben bitte zusammen mit der Fragestellung in das Feld "Fragestellung" eintragen. Bei den Untersuchungen der Gruppe II erfolgt eine Durchführung nur nach vorhergehender Rücksprache mit der/ dem Diensthabenden Laborärztin/arzt.

Funktionsteste

Die unter der Gruppe II auf dem Anforderungsschein aufgeführten Funktionsteste (z.B. Phagozytosetest, Phagoburst, LTT) werden im Vergleich zu einer mitgeführten "Normalperson" ausgewertet. Es wird deshalb um die zusätzliche Übersendung der Probe einer "Normalperson", die die gleichen geschlechtlichen und altersspezifischen Merkmale wie der Patient aufweist, gebeten.

Proben und Probengefäße

Grundlage für eine effiziente Labordiagnostik ist einwandfreies Analysenmaterial. Bitte beachten Sie die auf dem Anforderungsbogen angegebenen Hinweise zu den Materialien und Mindestmengen.

Einsendung von Probe und Anforderungsbeleg

Probe und Anforderungsbeleg müssen unbedingt gleichzeitig in das Labor kommen. Diese Massnahme erleichtert die zügige Abarbeitung und eindeutige Zuordnung von Probe und Anforderungsbeleg.

.....

Röhrchen mit Antikoagulantien

Bei allen Röhrchen mit Antikoagulantien (Citrat-, EDTA-, Heparinröhrchen) müssen die Röhrchen unmittelbar nach der Blutabnahme dreimal gekippt und gedreht werden (Schaumbildung vermeiden, nicht schütteln). Achten Sie bitte auf das Verfallsdatum der Probenröhrchen.

.....

Abnahmen aus Kathetern

Abnahmen aus Venenkathetern lassen sich nicht immer vermeiden. Der Zugang muss aber vor der Abnahme unbedingt mit NaCl 0,9% gespült, und eine ausreichende Menge Blut (im Regelfall 10-20 ml) verworfen werden.

.....

Markierung von Proben mit Patientenetiketten

Die Proben (=Abnahmeröhrchen) werden im Labor durch die auf den Röhrchen aufgeklebten Patientennamen identifiziert. Es ist darauf zu achten, dass die Patientenaufkleber leserlich angebracht sind und möglichst nicht akzidentiell entfernt werden können. Um Probenverwechslungen zu vermeiden, ist es sinnvoll, jeweils nur das Material von einem Patienten zusammen mit seinem Anforderungsschein in eine Transporthülle zu verpacken. Der Einsender ist verantwortlich für die korrekte Zuordnung von Patient zu Probe.

.....

Befund

Sie erhalten einen medizinisch validierten schriftlichen Befund für die Parameter der Untersuchungen von Gruppe I per Post oder Fax am selben Tag. Die Befunde können ebenfalls im Krankenhausinformationssystem (z.B. Orbis) abgerufen werden. Bei Untersuchungsaufträgen, die wegen eines hohen technischen Aufwands teilweise nicht am selben Tag bearbeitet werden können, wird ein Zwischenbefund erstellt. Diese Untersuchungen befinden sich in Gruppe II.

.....

Hinweise zum Quantiferon-TB Gold In Tube test

Quantiferon TB Gold IT Spezialröhrchen können unter Tel. 450 524123 kostenfrei angefordert werden. Bei der Blutentnahme ist Folgendes zu beachten:

- In jedes Spezialröhrchen (je 3 pro Patient: NIL, TB-Antigen, Mitogen) ist 1 ml venöses Blut zu entnehmen. Bei Verwendung eines Butterfly muss vorher ein Leerröhrchen abgenommen werden.
- Mischen Sie die Röhrchen durch 8-10 maliges Schwenken sorgfältig.
- Jedes Röhrchen muss mit dem Patientennamen beschriftet werden. Geben Sie bitte auf dem Anforderungsschein den Zeitpunkt der Blutentnahme, sowie Angaben zur Grunderkrankung (z.B. bekannter Immundefekt), Verdachtsdiagnose, sowie relevante Therapien (z.B. immunsuppressive Therapie) an.
- Alternativ können 10 ml Lithium-Heparin Vollblut eingesandt werden.
- Schicken Sie die befüllten Röhrchen schnellstmöglich, jedoch spätestens innerhalb von 16 Stunden, ins Labor ein. Die Röhrchen dürfen nicht kühl gelagert werden.